

Liebe Südlohnerinnen, liebe Südlohner.

Auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen, wie schon traditionell, zum Jahresende unser Informationsblatt überreichen – nicht in Farbe und nicht in Hochglanz mit vielen bunten Bildern, dafür aber interessant und mit Inhalt! Wir hoffen, damit auch Ihr Interesse für die Kommunalpolitik zu wecken und diese aufmerksam zu begleiten. Ansonsten wünscht Ihnen der Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen Südlohn noch ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2008!

In dieser Ausgabe finden sie zu folgenden Themen Informationen: **Die CDU hat Angst vor der eigenen Courage!** - **Freies Mittagessen für Schüler/Innen von ALG II Empfängern in der OGS (offene Ganztagschule)** – **Energiesparmaßnahmen in der Gemeinde und alternative Energien** – **Baugebiet Burloer Straße West und kein Ende** – **Kurz berichtet.**

Bekommt die CDU Angst vor der eigenen Courage?

Drei neue Kapitel in der **unendlichen Geschichte** um eine Ampelanlage!

"Welch ein Wunder" dachten die Besucher der Ratssitzung im August. Ein Antrag der Grünen, der die Ampelanlage an der Fürst zu Salm Horstmar Straße/Winterswijker Straße/Panofen ohne



Wenn und Aber festschreibt wird mit 15 Ja-Stimmen, auch der CDU, angenommen?

Das ist ja ein starkes Stück. Denkt die CDU jetzt auf einmal doch an die schwächsten Verkehrsteilnehmer? Denkt man auch bei

der CDU **"NACH"**? Und das bei einem Antrag der Opposition, ja gar von den Grünen? Das wäre ja ganz was Neues!

Aber, zu früh gefreut.

Schon in der folgenden Ratssitzung wird zurückgerudert. Entgegen aller Vernunft und Menschenverstand hebt die CDU dank ihrer Macht der absoluten Mehrheit den Beschluss der vergangen Ratssitzung durch einen neuen Beschluss wieder auf. Jetzt "darf" der Landesbetrieb Straße NRW die Kosten ermitteln und prüfen, ob er die Ampel bezahlen will/darf/kann. Und wenn nicht? Muss es

wirklich erst bis zum schlimmsten kommen, bevor auch die CDU der Gemeinde an ihre schwächsten Verkehrsteilnehmer denkt? Wartet man wirklich bis zum ersten tödlichen Unfall? Das kann es nicht sein! Die Ignoranz der CDU gegenüber den Ideen der anderen Parteien und erst recht gegenüber denen der Grünen ist unfassbar. Wollen wir nicht eigentlich alle das eine? Das Beste für die Gemeinde und ihre Einwohner?

Wenn man die CDU-Fraktion in den Rats- und Ausschusssitzungen beobachtet, kommt man zu dem Schluss, dass alles was die Anderen machen, sagen, tun, nur Spinnereien von weltfremden Träumern ist.

Nun folgte in der Ratssitzung am 12.12. ein neues Kapitel: Sowohl der Kreis Borken als auch der Landesbetrieb Straßen lehnen



die Kostenübernahme einer Ampel ab. Und es wurde wieder einmal alles von der CDU zerredet. Da kommen dann Sprüche wie "Wir sollten an dieser Stelle in die Zukunft investieren und einen überfahrbaren Mini-kreisel einrichten. Denn die Jakobi-/Winterswijkerstraße wird ja zurückgebaut



wenn dann die Umgehung da ist." Aber der bringt doch auch keine Sicherheit für die schwächsten Verkehrsteilnehmer. So soll sich nun der Bauausschuss in seiner nächsten Sitzung erneut (zum wievielten Mal?) mit dem Thema befassen.

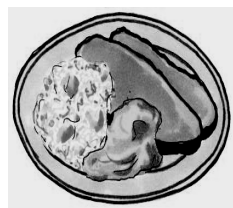
Aber, meine Damen und Herren der CDU-Südlohn - hier ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Die Herrschaft der "Feudalherren" kann unter Umständen auch mal zu Fall gebracht werden. ♦

urz notiert – kurz notiert – kurz notiert – kurz notiert
Wieder einmal werden etwa 10% Wählerwillen mit den Füßen getreten: Bei der Gründung des Jugendwerkes Südlohn-Oeding wurden wieder einmal die Vertreter der kleinen Parteien, die ja immerhin etwa 10% Wählerstimmen auf sich vereinigt haben, außen vor gelassen, als es um die Entsendung von Vertretern der Gemeinde geht. Die Begrenzung, die der BM (nicht ohne Hintergedanken) für die Entsendung der eigenen Vertreter in das Jugendwerk ohne jede Not vorgenommen hat, zielte wieder einmal auf die Ausgrenzung der kleinen Parteien. Das ist höchst undemokratisch und zeigt die Gesinnung der Mehrheit im Gemeinderat. Es kann natürlich auch sein, dass man die Grünen mit ihren guten Ideen als lästige Konkurrenz so auf kaltem Wege ausschalten (ausgrenzen) wollte.

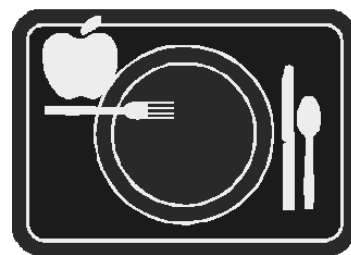
Kostenloses Mittagessen von den Grünen gefordert!

CDU sagt NEIN
der Bürgermeister JA?

Wir hatten für den Fall der Einrichtung der Ganztagsbetreuung die Forderung aufgestellt, dass die Kinder von Harz-IV- und Sozialhilfeempfängern von der Zuzahlung am Mittagessen befreit werden sollten. Das sei – so die CDU-Vertreter in der besagten Ratssitzung den Fördervereinen nicht



zuzumuten, diese ach so schwierige Prüfung der Bedürftigkeit zu übernehmen. Das war eine glatte Fehleinschätzung der Abläufe für ein solches Verfahren. Diese Prüfung hätte selbstverständlich die Gemeinde übernehmen können, ja müssen, denn dort sind die notwendigen Daten jederzeit präsent. Im Übrigen würde dies auch in den Nachbargemeinden nicht so wie von uns beantragt gehandhabt.... Der wahre Grund liegt hier auf der Hand: Man wollte dies unter keinen Umständen.... Nun durfte man verwundert in der Zeitung lesen, dass unser Bürgermeister alle diejenigen zu sich einlädt, die Probleme



mit der Bezahlung des Mittagessens haben, man würde schon eine Lösung finden.... Diese Äußerung erfolgte übrigens ohne eine entsprechende Willensbildung im Rat..... Auch dies zeigt wieder exemplarisch: Wir waren offensichtlich nicht die richtigen Antragsteller.

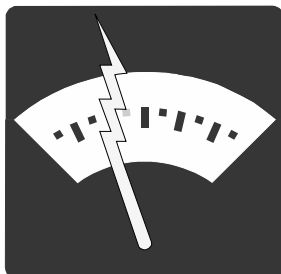
urz notiert – kurz notiert – kurz notiert
notiert – kurz notiert – kurz notiert

Der Ortsverband führte im September wieder erfolgreich den „2. Südlochner Gipfel für alternative Energien“ durch. Im Rahmen einer grünen Klimakonferenz wurde der Ortsverband für vorbildliche Umweltpolitik ausgezeichnet.

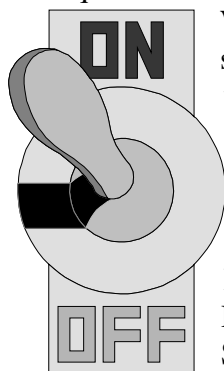
Energiesparmaßnahmen in der Gemeinde

Wir hatten jüngst einen Antrag gestellt, doch diverse Energiesparmaßnahmen, die wir detailliert benannt haben, in der Gemeinde durchzuführen und dies Schritt für Schritt.

Dabei hat dann der selbst ernannte sogenannte Energieexperte der CDU diese Maßnahmen in Bausch und Bogen abgelehnt. Nun



muss man wissen, dass dieser „Experte“ sich bereits bei der Diskussion um Windenergie durch seine Äußerung, man würde beim Anblick drehender Windräder mit psychischen Schäden rechnen müssen, disqualifiziert hatte.



Wir hatten u.a. vorgeschlagen, dass den Vereinen und Verbänden, die Zuschüsse seitens der Gemeinde für den Energieverbrauch erhalten, im Falle von Energieeinsparungen die Hälfte der eingesparten Summe in der eigenen Kasse verbleibt. Die andere Hälfte

käme dann der Gemeindekasse zugute. Damit würden die Vereine und Verbände, die Gemeinde und die Umwelt gewinnen. Reaktion des „CDU-Energieexperten“: Wir würden unterstellen, dass Vereine und Verbände Energie verschwenden, würden.....

Man kann nur den Kopf über so viel Opportunismus schütteln.....

Wer unseren Antrag anschauen möchte, kann dies – wie übrigens jeden anderen Antrag von uns – auf unseren Internet-Seiten tun.

Weitere Informationen unter:

www.gruene-suedlohn.de

Email:

info@gruene-suedlohn.de

Kosten Sparen bei der Energie?

Im Januar werden wir eine **Stromwechsellparty**

veranstalten.

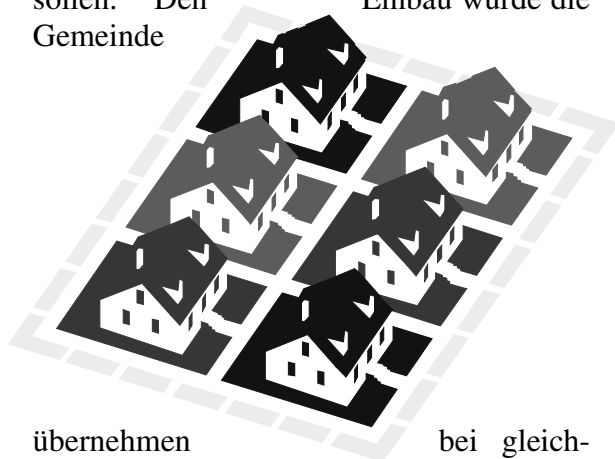
Sie bringen ihre Stromabrechnung mit und wir geben ihnen Informationen, wie sie kostengünstiger – sogar mit Ökostrom – Ihren Energiebedarf decken können.

Strom- und Gasanbieter wechseln ohne Risiko und Schwierigkeiten!

Der Ort und der Termin wird in Kürze auf unserer Homepage (www.gruene-suedlohn.de) und über die örtliche Presse bekanntgegeben.

Baugebiete Burloer Straße West und Ost

Hier gibt es jede Menge Gerüchte, eine Lösung der dortigen Probleme ist aber offensichtlich noch nicht in Sicht. Da wird von Luftfiltern gesprochen, die bei den betroffenen Landwirten eingebaut werden sollen. Den Einbau würde die Gemeinde



übernehmen bei gleichzeitigem Angebot, die dann folgenden Betriebskosten für einen längeren Zeitraum zu übernehmen. Eigenartigerweise tauchten dabei nicht die eigentlichen Problemfelder auf, die da heißen: Wer ist zukünftig für die Betriebssicherheit der Filteranlagen verantwortlich-zuständig? Wie ist es mit der Zukunftsfähigkeit dieser Betriebe, wenn es um zwangsläufige Erweiterungen bzw. Änderung der Nutzungsart dieser geht? Wer übernimmt das Risiko für erhöhte Kosten im



Falle von Ausfall von Ventilatoren oder gar der Filtermasse? Warum hat die Gemeinde gerade bei diesem Bebauungsplan die vereinfachte Änderung desselben angestrebt? (**Anmerkung: bei der vereinfachten Änderung eines Bebauungsplanes verzichtet die Gemeinde von vorn herein auf die Möglichkeit von Einsprüchen durch Betroffene.....???**) Es gibt Betroffene, die diese Vorgehensweise als absichtlich bezeichnen, um Einsprüche zu umgehen.

Dieses Baugebiet wird jedenfalls von diesen Immissionen so stark betroffen, dass die Behörden sich veranlasst sahen, den Bebauungsplan zu stoppen. Die Frage, die

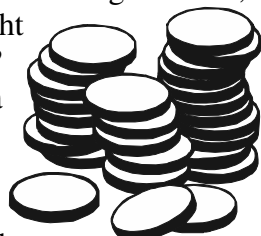


sich dabei zwangsläufig aufdrängt, ist die: „Wieweit sind die von der zukünftigen Umgehung ausgehenden Immissionen,

die ja bekanntlich in unmittelbarer Nähe an dem Baugebiet entlanglaufen wird, nicht auch in eine Gesamtbetrachtung der Situation für das Baugebiet einzubeziehen???”

Oder sind die Immissionen, die von den Fahrzeugen ausgehen, nicht so gefährlich, als dass man sie nicht einbeziehen muss?

Dabei handelt es sich ja nicht nur um einige wenige Fahrzeuge, die dann an diesem Baugebiet entlangrauschen bzw. sich im Baugebiet bewegen werden, sondern um immerhin mehr als 6000 Fahrzeuge täglich.



So lange dort übrigens nicht gebaut werden kann, werden sich die Zinsleistungen, die für die bereits erfolgten Investitionen in Millionenhöhe weiter erhöhen. Im Übrigen zahlen wir ja alle, die Abwasser ins gemeindeeigene Netz einleiten, für die dort verbuddelte Kanalisation. Bekanntlich sind in diesem Baugebiet dort die Einleiter in



das Kanalnetz, die ja ihren Beitrag für die Amortisation der dortigen Investition dieses Baugebietes leisten sollten, sehr dünn

gesät.....

Sollte übrigens keine Lösung der dortigen Probleme kommen, würden selbst die dort Wohnenden Probleme mit Rechtmäßigkeit ihrer Baugenehmigung haben, da sie in diesem Fall auf der grünen Wiese gebaut hätten, und dies ohne einen Bebauungsplan..... Die dann auf die Gemeinde zukommenden Schadensersatzforderungen würden beträchtlich sein.



So können sie uns erreichen:

Südlohn: Susanne Rickers, Lohner Str. 71

Tel.: 02862/97097

Oeding: Maik van de Sand, Burloer Str. 13

Tel.: 02862/580065

Ratsherr: Josef Schleif, Hinterm Busch 18

Tel.: 02862/6519



*Wir
wünschen
all unseren
Lesern ein
frohes und
geruhames Weihnachts-
fest und für das neue Jahr
2008 Gesundheit und Er-
folg!*



Impressum:

Zeitung Bündnis 90/Die Grünen Südlohn

V. i. S. d. P.: Franz – Josef Rickers, Lohner Str. 71,

46354 Südlohn

Druck: Eigendruck